

VOLKSWAGEN AG Motorsport Saison 2013

Beitrag von „Sittingbull“ vom 5. Mai 2013 um 09:35

Volkswagen hat in Argentinien ein weiteres erfolgreiches Wochenende in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) gefeiert und den Vorsprung in Fahrer- und Beifahrer-Weltmeisterschaft ausgebaut sowie die Führung in der Herstellerwertung behauptet. Mit Rang zwei und drei hinter Rekordweltmeister Sébastien Loeb (Citroën) feierten Sébastien Ogier/Julien Ingrassia (F/F) beim fünften Lauf mit dem Polo R WRC den fünften Podestplatz in der Rallye-WM. Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila (FIN/FIN) kämpften sich am Finaltag in Argentinien um eine Position auf den dritten Platz vor und trugen mit ihrem zweiten Podestplatz der laufenden Saison zum Teamerfolg bei.

Mit dem Doppelsieg in der abschließenden Powerstage sicherten sich die beiden Volkswagen Piloten außerdem noch fünf Extrapunkte in der Fahrerwertung. Ogier/Ingrassia liegen nach dem ersten Saison Drittel nun mit 54 Punkten Vorsprung an der Spitze der Fahrer- und Beifahrer-WM, Volkswagen rangiert 14 Zähler vor Citroën in der Herstellerwertung. Andreas Mikkelsen/Mikko Markkula (N/FIN) beendeten die Rallye Argentinien nach Rallye-2-Reglement auf Platz acht und hinterließen bei ihrem zweiten Auftritt mit dem Polo R WRC mit Top-Zeiten einen starken Eindruck.

Kleine Fehler entscheiden: Séb gewinnt gegen Séb – Loeb vor Ogier

Über die gesamte Rallye entwickelte sich ein packender Kampf um den Sieg. Hauptdarsteller: Sébastien Ogier im Polo R WRC und Sébastien Loeb (Citroën). Sébastien Ogier übernahm mit fünf Prüfungsbestzeiten früh die Führung im Gesamtklassement, die er allerdings angesichts eines Fehlers einbüßte. Auf der siebten Wertungsprüfung verpasste Ogier einen Bremspunkt, rutschte neben die Strecke und musste zurücksetzen – 40 Sekunden Zeitverlust und die Vorentscheidung im Zweikampf „Séb vs. Séb“.

Mit angepasster Taktik ging Sébastien Ogier in den Finaltag der Rallye Argentinien. Statt schonungsloser Attacke verwaltete der WM-Führende seinen Vorsprung auf Platz drei bis zur sogenannten Powerstage, in der Zusatzpunkte für die besten Drei vergeben werden. Dort setzte er seinen Reifenwahl – die weiche Mischung von Michelin – in Platz zwei hinter seinem Teamkollegen Jari-Matti Latvala um.

Jari-Matti Latvala setzte am Abschlusstag der Rallye Argentinien zum unwiderstehlichen Endspurt an. Alle vier Prüfungen am Samstag gingen an Latvala – inklusive der Powerstage. Wie sein Teamkollege Ogier sicherte sich Latvala fünf Bestzeiten. Damit verdrängte er auf der vorletzten der insgesamt 14 Wertungsprüfungen Evgeny Novikov noch auf Rang vier.

Neuartige Bedingungen für den Polo R WRC – Argentinien fordert das Material

Raue Pisten mit harten Schlägen für die World Rally Cars – die Rallye Argentinien forderte das Material auf eine andere Weise als die bisherigen Schotter-Rallyes der Saison 2013. Statt steter Vibrationen wie zuletzt in Portugal mussten die Fahrwerke der Polo R WRC große Kräfte wegstecken. Die Konstruktion des 315 PS starken Allradlers erwies sich unter den besonderen Bedingungen der Rallye Argentinien als gleichermaßen standfest und schnell: Allein zehn von 14 möglichen Prüfungssiegen gingen nach Wolfsburg – sowie acht weitere Top-3-Zeiten.

Rädchen greifen ineinander: Teamleistung sichert Podiumsresultate

Egal, ob präzise Wettervorhersage, die minutiöse und zuverlässige Arbeit der Mechaniker bei den acht Services oder die knifflige Reifenwahl von Fahrern und Ingenieuren – bei der Rallye Argentinien griffen bei Volkswagen die Rädchen perfekt ineinander. Zu Beginn der Rallye sorgte das Team der „Meteo Crew“ von Volkswagen Motorsport für einen kleinen Vorteil: Die Wahl weicher Reifen war am Rallye-Donnerstag die richtige Entscheidung. Der Rallye-Freitag stand dagegen im Zeichen der Volkswagen Mechaniker, die mit ihrem perfekt organisierten Service den Top-Zustand der Polo R WRC sicherstellten – trotz kleinerer nötig gewordener Reparaturen. Am abschließenden Samstag trugen die Ingenieure mit einer mutigen, aber klugen Entscheidung zum Teamerfolg bei: Erneut war die Wahl weicher Reifen goldrichtig – und sicherte Jari-Matti Latvalas Aufholjagd auf das Podium sowie Sébastien Ogiers zweiten Rang ab.

Stimmen, 04. Tag Rallye Argentina

Jari-Matti Latvala, Volkswagen Polo R WRC #7

„Das war heute der schönste Rallye-Tag, seit ich bei Volkswagen bin. Der Teamgeist, das Auto – alles war heute auf einem neuen Level. Auch der Fahrer selbst. Ich bin extrem glücklich, in Argentinien zum ersten Mal auf dem Podium zu stehen. In den vergangenen Jahren lief es hier oft nicht so gut, darum bin ich sehr zufrieden, mein erklärtes Ziel erreicht zu haben. Die Rallye war sehr spannend und abwechslungsreich. Gerade in der Schlussphase haben wir wirklich alles gegeben, um Platz drei zu holen. Die Plätze zwei und drei sind insgesamt ein tolles Ergebnis für das ganze Team.“

Sébastien Ogier, Volkswagen Polo R WRC #8

„Platz zwei ist ein großartiges Resultat im Hinblick auf die Weltmeisterschaft und ein Erfolg des gesamten Teams. Bei meinen Jungs muss ich mich diesmal besonders bedanken, sie waren ein großer Rückhalt. Es war eine extrem anstrengende und schwierige Rallye, bei der ich selbst nicht ganz fehlerfrei geblieben bin. Es ist schade, dass ich nicht bis zum Ende gegen Sébastien Loeb kämpfen konnte. Ich gratuliere ihm zum Sieg. Mein Blick geht jetzt nach vorn. Vor der kommenden Rallye in Griechenland steht für uns noch ein Test an. Dort wollen wir den Polo R WRC weiter verbessern, damit wir in vier Wochen wieder mit um den Sieg kämpfen können.“

Andreas Mikkelsen, Volkswagen Polo R WRC #9

„Was für ein Abschlussstag, an dem wir noch einmal starke Duelle hatten. Wir haben den Tag und die gesamte Rallye sehr genossen. Unser neues System des Aufschriebs, unsere

Änderungen an der Abstimmung und die Ergebnisse auf den Wertungsprüfungen – alles entwickelt sich in die richtige Richtung. Wir lernen mit jedem Meter dazu und ich fühle mich pudelwohl im Polo R WRC. Wir haben noch genügend Ideen, welche Schritte uns in den kommenden Rallyes weiterbringen. Am Freitag haben wir es am Nachmittag bewusst darauf angelegt, eine gute WP-Zeit zu fahren. Dabei absolut zeitgleich mit meinem Teamkollegen Jari-Matti Latvala zu sein hatten wir nicht erwartet. Leider haben wir das Material dabei auch zu hart rangenommen. Schnelligkeit und Zuverlässigkeit zusammenzubringen ist die Aufgabe für die kommenden Rallyes. Darauf freue ich mich jetzt schon.“

Jost Capito, Volkswagen Motorsport-Direktor

„Die Rallye Argentinien hat gezeigt, dass die Werksteams auf Augenhöhe gegeneinander antreten. Jeder Sieg muss hart erkämpft werden. Unsere Gratulation geht an Sébastien Loeb, der hier in Argentinien die wenigsten Fehler gemacht hat. Doch auch wir können hochzufrieden sein. Als Hersteller gegenüber unseren größten Gegnern die Führung in allen Weltmeisterschaftswertungen gefestigt zu haben, fühlt sich fast an wie ein Sieg. Jeder im Team hat seinen Beitrag dazu geleistet. Ich bin stolz auf die Mannschaft. Unser erstes Saisondrittel war eine atemberaubende Teamleistung. Die Rallye Argentinien war ein ständiges Auf und Ab und Adrenalin pur. Am Ende mit einem neu zusammengestellten Team gegen den neunmaligen Weltmeister zu verlieren ist ganz sicher keine Schande.“

Und da war dann noch ...

... der Jahrestag von Volkswagen Motorsport-Direktor Jost Capito. Unmittelbar nach der Rallye Argentinien jährt sich sein erster Arbeitstag als Teamchef beim Werksteam aus Wolfsburg. Zeit für eine Bilanz: „Es ist zwar nicht der leichteste, dafür der aufregendste Job, wenn man Autos und Motorsport lebt. Das, was wir in diesem Jahr erreicht haben, ist außergewöhnlich.“

In limitierter Stückzahl: der Polo R WRC für die Straße

Fast so exklusiv wie die Rallye-Autos von Ogier, Latvala und Mikkelsen ist der Polo R WRC für die Straße: Nur 2.500 Exemplare dieser High-Performance-Variante kommen in den Handel. Der 2,0-Liter-TSI leistet 220 PS, liefert 350 Nm Drehmoment, beschleunigt in 6,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h und ist bis zu 243 km/h schnell. In Deutschland ist der Polo R WRC ab 33.900 Euro bestellbar und wird im Herbst dieses Jahres an die Kunden ausgeliefert.